

LK 2898



Drahtzugstrasse 74
Telefon 24 53 86
Postcheck 80-12831



Gemeinnütziger Verein Drahtzugstr. 74 8008 Zürich Gegr. 1925 Tel. 24 53 86 PC 80-12831

Jahresbericht 1964

An unsere verehrten Freunde und Gönner!

Das abgelaufene Jahr hat uns ein Ergebnis gebracht, mit dem wir den Umständen entsprechend zufrieden sein können. Der Rückschlag hält sich in einem Rahmen, den man ohne weiteres als normal bezeichnen kann. Immer mehr tritt allerdings in Erscheinung, dass wir weniger Arbeiter zugewiesen bekommen, die man als ältere Arbeitsfähige im Sinne unserer Statuten bezeichnen darf. Das heisst, dass gutausgewiesene Fachkräfte, die nur in einem etwas ruhigeren Tempo und vielleicht nur halbtags arbeiten möchten, vermehrt solche Arbeitsgelegenheiten bei ihrem früheren Arbeitgeber finden und uns deshalb mehr Leute zugewiesen werden, die aus irgendeinem Grunde (Krankheit oder Unfall) nicht mehr voll arbeitsfähig sind. Wenn wir uns bei Erkenntnis dieser Sachlage trotzdem dazu entschlossen haben, diese Verschiebung innerhalb unserer Zielsetzungen einfach hinzunehmen, so in erster Linie deshalb, weil wir es wichtiger fanden, im einzelnen Fall helfen zu können. Die mit uns zusammenarbeitenden Fürsorgeeinrichtungen wissen diese Abweichung von unseren statutarischen Aufgaben auch entsprechend zu schätzen und es ist ohne weiteres klar, dass wir, sobald die Lage es uns erlaubt oder erfordert, zu unseren alten Aufgaben zurückkehren werden.

Zur Jahresrechnung 1964 wäre vor allem zu sagen, dass die Ausgaben im grossen und ganzen stabil geblieben sind, wobei dagegen der Mehrertrag im Kartenverkauf von Fr. 21 000.— und der kleine Gewinn in der Druckerei das Ergebnis zu verbessern vermochten. Der Mehrerlös im Kartenverkauf ist vor allem auf eine bessere Beteili-

€ 2330

1/4

gung der breiten Öffentlichkeit zurückzuführen. Für dieses grosse Verständnis möchten wir den Abnehmern unserer Künstlerkarten unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

In der Bilanz sind folgende markante Punkte gegenüber dem Vorjahr zu beachten: Das Depositenheft und das Sparheft bei der Kantonalbank wurden aufgelöst und dem Kontokorrent gutgeschrieben. Die Wertschriften wurden veräussert und deren Wert ebenfalls dem Kontokorrent gutgeschrieben. Dadurch gehen die Aktiven um Fr. 31 000.— zurück, die Bankschuld aber ist um Fr. 22 000.— niedriger als im Vorjahr. Für die **Kartenaktion** waren im Berichtsjahr 28 Personen mit 1722 Arbeitstagen und einer Lohnsumme von Fr. 20 435.80 beschäftigt. Der Umstand, dass wir unsere Karten adressiert zum Versand bringen, versetzt uns immer wieder in die Lage, eine Reihe von wirklich Bedürftigen durch Adressenschreiben in Heimarbeit zu beschäftigen und in einzelnen Fällen auch Männern, die infolge Teilinvalidität nur sitzende Arbeiten verrichten können, Verdienstmöglichkeiten zu verschaffen. Gerade auf diesem Gebiet wirkt sich somit die Kartenaktion sehr vorteilhaft aus.

Die **Schreinerei**, in früheren Zeiten der Hauptzweig unseres Betriebes, ist heute wegen Mangel an guten Schreibern ziemlich reduziert. Da naturgemäss die Beschäftigungsmöglichkeit für Hilfsarbeiter von der Anzahl der Fachleute abhängig ist, kann auch eine Aenderung dieser Situation in absehbarer Zeit nicht erwartet werden. Wir sind also sehr auf möglichst viel Serienarbeit angewiesen und sind daher dem Hochbauinspektorat der Stadt Zürich und der Firma Embru in Rüti sehr dankbar, wenn wir weiterhin mit Aufträgen für Renovierung von Schulbänken rechnen können. Dies ist eine Arbeit, für die auch zum Teil ungelernete Arbeiter beschäftigt werden können. Die Ausführung von Schreiner-Reparaturen ist immer mehr nur ein Dienst an alten Kunden und für uns nicht lohnend. Wenn wir verrechnen, was es uns kostet, ist der Kunde ungehalten und findet die Rechnung zu hoch. Es muss überhaupt einmal an dieser Stelle gesagt werden, dass wir wie eine andere Schreinerei kalkulieren müssen und dass man bei uns nicht «billiger» bedient wird. Für Aufträge von Spezialanfertigungen nach Skizze oder Zeichnung sind wir dagegen eher in der Lage, gangbare Preise zu machen.

Unser Schreinermeister, Herr Georg Zimmermann, ist nach 22jähriger Mitarbeit am 1. Mai 1964 in den Ruhestand getreten und wir möchten ihm für seine treue und aufopfernde Tätigkeit unseren besten Dank aussprechen. Sein Nachfolger, Herr Fritz Stierli, hat sich bereits gut eingeführt und steht der Schreinerei mit Fleiss und Gewissenhaftigkeit vor.

Der **Hausdienst** steht immer etwas auf schwachen Füssen, weil die meisten sich bei uns meldenden Arbeiter nicht gewillt sind, Hausarbeiten zu verrichten. Für die Zuweisung von entsprechenden Kräften sind wir jeder Fürsorgeorganisation dankbar. Wir hatten im Berichtsjahr in unseren Betrieben bei einem Zugang von 10 Personen einen Abgang von deren 8. In der Schreinerei und im Hausdienst führten wir 1024 Aufträge aus. Im festen Arbeitsverhältnis beschäftigten wir 28 Personen mit total 6 678 Arbeitstagen.

Mit der Entwicklung der **Buchdruckerei** sind wir zufrieden. Wenn der erzielte Reingewinn nicht den Erwartungen entspricht, so hat dies folgende Gründe: Durch Zufall waren wir im Herbst in der Lage, eine Occasions-Schnellpresse sehr günstig zu erwerben. Die Aufstellung dieser Maschine, welche die Leistungsfähigkeit unserer Druckerei wesentlich erhöht, hatte eine Umstellung in räumlicher Hinsicht zur Folge, die, zusammen mit der Ausführung der elektrischen Installation, die Produktion für ungefähr einen Monat ausfallen liess. Somit können wir sagen, dass der Umsatz der Buchdruckerei ohne diesen Unterbruch um ca. 10 000 Franken besser ausgefallen wäre. Die Kundschaft wird immer stabiler und wir werden auch mehr mit grösseren Auflagen betraut, was die Rentabilität günstig beeinflusst. Aus diesem Grunde möchten wir auch auf diesem Wege unserer Kundschaft für das uns geschenkte Vertrauen bestens danken.

Jahres-Rechnung 1964

1. Hülfe

Ertrag	1964	1963	Aufwand	1964	1963
Ertrag der Arbeit inkl. KV (KV 1964 Fr. 38 744.30 KV 1963 Fr. 17 496.38)	90 976.35	69 139.68	Löhne und Gehälter	98 519.45	103 707.90
Mitglieder- u. freiw. Beiträge	16 189.95	15 551.85	AHV-Beiträge	3 800.65	3 245.65
Legate	100.—	3 000.—	Sozialversicherung	3 877.85	4 464.05
Öffentliche Beiträge	5 000.—	2 500.—	Allg. Versicherungen	2 895.60	3 951.—
Stiftung für das Alter	7 140.—	8 555.—	Betriebsunkosten (kl. Spesen)	1 191.70	2 022.30
Vermietung	2 761.30	2 692.70	Büromaterial, Porti u. Tel.	1 934.60	2 663.80
Zinseingänge	6 098.50	38 802.87	Elektr. Strom	618.70	784.—
Rückschlag	—	—	Frachten und Camionage	371.50	368.30
			Mietzins	8 341.20	9 378.20
			Wust	1 179.55	2 119.55
			Heizung	1 871.80	3 338.75
			Kapitalzinsen	1 383.80	—
			Gebäude-Unterhalt	901.95	1 261.60
			Abschreibungen	1 377.75	2 485.10

2. Druckerei

Ertrag der Arbeit	Rückschlag	1964	1963
41 125.95	37 121.80		
414.25	338.05		
1 764.30	1 959.40		
1 981.15	1 838.70		
2 469.40	1 833.85		
415.40	294.—		
723.10	287.70		
2 909.70	1 938.95		
1 059.70	661.75		
1 080.—	1 080.—		
2 157.50	2 171.50		
1 608.65	807.15		
3 072.70	11 995.40		
1 024.55	—		

190'022.45 202 118.45

190'022.45 202 118.45

Die Zusammenarbeit unserer Institution mit behördlichen und privaten Fürsorgeeinrichtungen war auch im Berichtsjahr wieder sehr gut und wir hoffen, diese Koordination, die ja vor allem im Interesse aller Arbeitswilligen liegt, auch weiterhin ausbauen und verbessern zu können. Besonderer Dank aber gebührt vor allem unseren Mitgliedern und Gönnern für die uns regelmässig zukommenden Jahresbeiträge und Spenden. Ebenso zu grossem Dank verpflichtet sind wir den kirchlichen Institutionen für die uns jedes Jahr anvertrauten Aufträge und anderweitigen Unterstützungen. Allen Abnehmern von Kartenserien danken wir für die uns dadurch gewährte Hilfe und besonders für die vielen zusätzlichen Spenden, die auch in kleinsten Einzelbeträgen sich im Laufe eines Jahres beträchtlich summieren. Alle diese vorgenannten Freunde unseres Werkes sind es ja, die uns unsere Arbeit im Dienste der durch das Schicksal Benachteiligten möglich machen und uns immer wieder zeigen, dass unsere Anstrengungen von einer grossen Zahl Mitmenschen gewürdigt und gewünscht werden. Zum Abschluss möchten wir noch die im Berichtsjahr 1963 versprochene Rechnung über das «Jubiläumskonto» ablegen:

Das Konto erscheint in der beiliegenden Jahresrechnung nicht, weil es ausgeglichen ist. Das bedeutet, dass alle uns zu Gunsten dieses Kontos einbezahlten Beträge zweckbestimmt Verwendung fanden.

Es wurden im Laufe des Berichtsjahres auf das Konto insgesamt Fr. 9 049.32 einbezahlt. Mit diesem Betrag wurden finanziert: Innenrenovation des ganzen Hauses, Einrichtung eines Aufenthaltsraumes, Anschaffung eines Radioapparates, einer Nähmaschine, Stromverbrauch, Einkauf von Gartengeräten, Bettwäsche, Bodenbelägen, Woldecken usw. Durch eine Zuweisung der Schweiz. Stiftung für das Alter aus der Bundesfeierspende 1962 im Betrage von Fr. 2 000.— waren wir in der Lage, eine vollautomatische Waschmaschine und einen Warmwasserboiler für die Küche anzuschaffen. Dieser Betrag ging aber erst im Jahre 1965 ein, weshalb sich die auf das Jubiläumskonto gebuchten Spenden um Fr. 2 000.— erhöhen. Einer besonderen Erwähnung bedürfen auch die uns zugekommenen Naturalspenden (Möbel, Teppiche, Bettinhalte, Vorhänge, Lampen usw.), vor allem weil wir auch weiterhin für solche Zuwendungen dankbar wären. Es fehlt noch da und dort an Einrichtungsgegenständen, und die Instandstellung des Hauses verlangt noch weitere Mittel, weshalb wir das Jubiläumskonto auch dieses Jahr noch beibehalten werden und für jede diesbezügliche Unterstützung dankbar sind.

Vorstand und Verwaltung unseres Vereins möchten am Ende des Berichtsjahres nicht unterlassen, allen Freunden und Gönnern ihre Genugtuung über das grosse Verständnis zu bekunden, das der Arbeit des Vereins entgegenbracht wird. Diese Sympathie wird uns stets anspornen, unsere Bemühungen fortzusetzen, um im Sinne der vor 40 Jahren gesetzten Ziele zu wirken und als kleines Rädchen im Getriebe der sozialen Arbeit unseren Platz zu behaupten.

Zürich, im April 1965

Hilfe für ältere Arbeitsfähige,

Der Präsident:
Peter Kläsi

Der Quästor:
Walter Baumgartner

Der Verwalter:
Franz Janser

**Bilanz per
31. Dez. 1964**

1. Hülfe		1964		1963	
	Aktiva		Passiva		
Kassa	1 580.65	1 974.50	Kantonalbank, Konto-Korrent	4 188.20	26 403.60
Postcheck	2 679.55	5 156.85	Kapital	42 705.25	42 705.25
Kartenverkauf	9 164.35	7 037.30	Erneuerungsfonds	* 16 926.05	22 000.—
Waren-Inventare	17 474.85	16 549.20	Dalkredere	2 282.75	3 100.55
Maschinen	1.—	1.—	Transitorische Posten	250.—	—
Möbilen	1.—	1.—	Kreditoren	26 124.45	20 326.25
Werkzeug	1.—	1.—	Rückstellung	—	5 000.—
Debitoren	2 261.60	11 409.25			
Kantonalbank	—	124.20			
Depositenheft	—	21 089.50			
Sparheft	—	10 000.—			
Wertschriften	—	—			
2. Druckerei					
Waren-Inventar	11 425.20	4 701.90	Kreditoren	13 519.50	7 641.25
Maschinen	20 638.40	18 091.30			
Möbilen	4 937.60	3 863.60			
Werkzeug	1 555.95	1 285.35			
Schriften	12 291.—	12 745.80			
Debitoren	21 984.05	13 145.15			
	105 996.20	127 176.90		105 996.20	127 176.90

* Der Verlust von Fr. 5073.95, sich ergebend aus Verlust Hülfe Fr. 6 098.50 minus Gewinn Druckerei Fr. 1 024.55 ist über den Erneuerungsfonds abgeschrieben worden.

Revisorenbericht

An die Generalversammlung der «Hilfe für ältere Arbeitsfähige», 8008 Zürich

Sehr verehrte Vorstandsmitglieder,
sehr verehrte Damen und Herren!

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir heute die Jahresrechnung pro 1964 sowie die Bilanz per 31. Dezember 1964 überprüft und in Uebereinstimmung mit den Büchern gefunden.

Ueber die Richtigkeit des per 31. Dezember 1964 ausgewiesenen Postcheckguthabens haben wir uns anhand der Bestandesmeldung überzeugt. Ferner ist die Schuld bei der Bank durch Auszüge richtig ausgewiesen. Den per 17. März 1964 aufgenommenen Kassabestand haben wir ebenfalls in Ordnung befunden.

Wir beantragen Ihnen die vorliegende Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1964 zu genehmigen und den Verwaltungsorganen unter bester Verdankung Entlastung zu erteilen.

Zürich, 17. März 1965

Die Rechnungsrevisoren:
sig. E. Weber sig. Ad. Tobler

Hilfe für ältere Arbeitsfähige

Vorstand und Arbeitsausschuss:

Präsident:

Peter Kläsi, Zürich 7

Vizepräsident:

Heinrich Vogel, Alt-Notar, Zürich 7

Aktuar:

Rudolf Ochsner, Vertreter des Kantonalkomitees
der Stiftung «Für das Alter», Zürich 2

Quästor:

Walter Baumgartner, Zürich 6

Pfr. Kurt Hännly, Zürich 7

Ad. Gucker, Schreinermeister, Zürich 8

Fräulein Anna Senn, Vertreterin der Zürcher

Frauzentrale, Zürich 6

Alb. Attinger, Kanzleisekretär, Zürich 8

Rechnungsrevisoren:

Ad. Tobler, Zürich 8 E. Weber, Zürich 7

Verwalter:

Franz Janser, Zürich 8
